

nigstein, die anmuthigen Thäler des Bielbachs und der Gottleube, uns anziehen, bis uns endlich das freundliche Pirna empfängt.

Wir werden auf diesem Reisewege, den wir uns vorzeichnen, jedoch nicht vergessen, denjenigen, die uns begegnen, aber nach andern Richtungen ziehen, leitende Winke mit auf den Weg zu geben.

I.

P i l l n i t z.

Der gewöhnliche Weg von Dresden geht über die Dörfer Strießen, Tolkewitz und Laubegast vorbei, und bringt uns in 2 Stunden zu einer fliegenden Fähre unweit des Schlosses, die während des Sommeraufenthaltes der königlichen Familie hinüber führt. In der übrigen Zeit aber muß man sich bei Laubegast übersetzen lassen. Man kann auch den Weg wählen, der längs den Bergen am rechten Stromufer läuft. Der Fahrweg folgt hier jenseit des Nordgrundes der sogenannten Pillnitzer Bergstraße, die zu dem Dorfe Loschwitz